

thyssenkrupp behauptet sich in schwierigem Marktumfeld – Geschäftsjahr 2023/2024 mit positivem Free Cashflow vor M&A und Fortschritten bei Transformation

- Umsatz mit 35,0 Mrd € 7 Prozent unter Vorjahr aufgrund des herausfordernden Marktumfelds
- Solide Entwicklung des Bereinigten EBIT und mit 567 Mio € im Bereich der Prognose
- Free Cashflow vor M&A mit 110 Mio € positiv und über der Prognose
- Dividendenkontinuität: Ausschüttung von 0,15 € je Aktie vorgeschlagen
- Konzernweit Performanceprogramm APEX aus und leitet in weiteren Bereichen notwendige Restrukturierungen ein
- Prognose für laufendes Geschäftsjahr: Bereinigtes EBIT zwischen 600 Mio € und 1 Mrd €, Free Cashflow vor M&A zwischen -400 und -200 Mio € und Jahresüberschuss zwischen 100 und 500 Mio € erwartet
- CEO Miguel López: „Trotz der sehr herausfordernden Marktbedingungen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ein respektables Ergebnis erzielt, die Transformation des Konzerns mit großer Entschlossenheit vorangetrieben und wichtige Fortschritte realisiert.“

thyssenkrupp hat sich im Geschäftsjahr 2023/2024 (30. September) in einem anhaltend sehr herausfordernden Marktumfeld gut behauptet und setzt seinen Transformationskurs weiter fort. Auf dem Weg zu einer verbesserten Leistungsfähigkeit konnte der Konzern mit seinem Performanceprogramm APEX einen großen Teil der negativen Markteffekte abfedern und entwickelt das Programm jetzt konsequent weiter. Damit soll die Rückkehr zu einem nachhaltig positiven Free Cashflow vor M&A und einem dauerhaft positiven Wertbeitrag unterstützt werden.

„Trotz der sehr herausfordernden Marktbedingungen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ein respektables Ergebnis erzielt, die Transformation des Konzerns mit großer Entschlossenheit vorangetrieben und wichtige Fortschritte realisiert“, fasst **Miguel López, Vorstandsvorsitzender der thyssenkrupp AG**, zusammen.

Geschäftsjahr 2023/2024: Kennzahlen thyssenkrupp Konzern

Eine deutlich schwächere Nachfrage aus wichtigen Kundenindustrien wie der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Bauwirtschaft hat die Finanzkennzahlen des Konzerns im vergangenen Geschäftsjahr beeinträchtigt. Dies zeigte sich vor allem im rückläufigen **Auftragseingang**, der im Geschäftsjahr 2023/2024 bei 32,8 Mrd € lag (Vorjahr: 37,1 Mrd €). Während Marine Systems seinen Auftragseingang durch umfangreiche Auftragserweiterungen zweier Bestandsaufträge im Unterwasserbereich sowie größere Auftragseingänge im Bereich der Marineelektronik deutlich steigern konnte, verzeichneten Steel Europe, Materials Services und Automotive Technology Rückgänge. Auch Decarbon Technologies verbuchte einen deutlichen Rückgang nach der hohen Nachfrage im Chemieanlagenbau im Vorjahr.

Der **Umsatz** des Konzerns entwickelte sich vor dem Hintergrund der gehemmten Marktdynamik ebenfalls rückläufig und belief sich auf 35,0 Mrd € (Vorjahr: 37,5 Mrd €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen eine geringere Nachfrage sowie niedrigere Preisniveaus bei Materials Services und Steel Europe. Auch Automotive Technology verzeichnete eine rückläufige Entwicklung im Baumaschinengeschäft und im automobilen Anlagenbau sowie in Teilen des automobilen Seriengeschäfts. Decarbon Technologies erzielte wegen hoher Auftragseingänge aus der Vorperiode, laufender Großprojekte bei Uhde und des Wachstums im Bereich Wasserelektrolyse dagegen einen deutlichen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Und auch bei Marine Systems führten unter anderem die Ablieferung eines U-Bootes sowie die Projektfortschritte im Neubaugeschäft zu einer Umsatzsteigerung.

Das **Bereinigte EBIT** betrug 567 Mio € (Vorjahr: 703 Mio €). Während Materials Services und Marine Systems ihren Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr steigern konnten, machte sich die schwierige Marktsituation insbesondere bei Steel Europe und Automotive Technology bemerkbar. Auch Decarbon Technologies verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein rückläufiges Ergebnis – unter anderem aufgrund von Mehrkosten bei einzelnen (Alt-)Projekten im Zementanlagenbau. Positive Effekte aus dem Effizienzsteigerungsprogramm APEX haben in allen Segmenten das Ergebnis gestützt und einen Großteil der negativen Markteffekte abgemildert. thyssenkrupp hat damit seine zuletzt im Juli 2024 an das anhaltend schwache makroökonomische Umfeld angepasste Ergebnisprognose von mehr als 500 Mio € erreicht.

Der **Free Cashflow vor M&A** lag mit 110 Mio € im positiven Bereich und auch aufgrund vorzeitiger Kundenzahlungen bei Marine Systems im 4. Quartal über dem zuletzt prognostizierten Wert.

„Beim Bereinigten Ergebnis haben wir unsere Zielmarke erreicht. Beim Free Cashflow vor M&A haben wir sie sogar übertroffen und konnten erneut positiv abschließen“, betont **Jens Schulte, Finanzvorstand der thyssenkrupp AG**. „Um uns die notwendigen finanziellen Spielräume zu erarbeiten, die für die weitere Transformation nötig sind, gehen wir mit APEX 2.0 nun verstärkt auch strukturelle Themen an. Wir schaffen damit die Voraussetzung, auch unter schwierigen Marktbedingungen weiter voranzukommen.“

Unter dem Strich weist thyssenkrupp für das abgelaufene Geschäftsjahr einen **Jahresfehlbetrag** von 1,4 Mrd € aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 2,0 Mrd €). Der negative Wert trägt den umfangreichen Transformationsmaßnahmen Rechnung und ist im Wesentlichen auf Wertberichtigungen von insgesamt rund 1,2 Mrd € im Anlagevermögen zurückzuführen. Diese mussten vornehmlich bei Steel Europe (rund 1 Mrd €), Materials Services und Automotive Technology vorgenommen werden. Neben zunehmend eingetrübten Absatz- und Ertragserwartungen kamen die strukturellen Veränderungen in der Stahlindustrie, die im zukünftigen Geschäftsverlauf erwarteten Investitionen für die grüne Transformation und wirtschaftlich erwartete Effekte aus dem laufenden Bau der Direktreduktionsanlage hinzu. Weitere Belastungen von rund 270 Mio € resultieren aus den notwendigen Restrukturierungen insbesondere bei Automotive Technology, Decarbon Technologies und Materials Services. Das Netto-Ergebnis nach Abzug der Minderheitenanteile lag bei -1,5 Mrd € (Vorjahr: -2,1 Mrd €); das Ergebnis je Aktie betrug -2,42 € (Vorjahr: -3,33 €).

Das **Eigenkapital** ist gegenüber dem Vorjahresstichtag von 12,7 Mrd € auf 10,4 Mrd € gesunken. Ursächlich für diese Entwicklung waren neben dem Jahresfehlbetrag auch Effekte aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen infolge rückläufiger anzuwendender Diskontierungssätze und aus der Währungsumrechnung. Die **Eigenkapitalquote** weist weiterhin einen komfortablen Wert von 35 Prozent auf (Vorjahr: 39 Prozent).

Dank des positiven **Free Cashflow vor M&A** stieg das **Netto-Finanzguthaben** zum Bilanzstichtag auf 4,4 Mrd € (Vorjahr: 4,3 Mrd €). Mit flüssigen Mitteln und freien zugesagten Kreditlinien zum Bilanzstichtag von insgesamt 7,1 Mrd € verfügt thyssenkrupp weiterhin über eine sehr gute Liquiditätssituation.

Der Hauptversammlung wird am 31. Januar 2025 vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 2023/2024 eine **Dividende** in Höhe von 0,15 € je Stückaktie auszuschütten. Damit stellt thyssenkrupp nach der Ausschüttung in den vergangenen zwei Jahren die Dividendenkontinuität sicher.

Strategische Entwicklung in den Segmenten im Geschäftsjahr 2023/2024

Automotive Technology setzte in seinen Bereichen sowohl Portfoliomaßnahmen als auch notwendige strukturelle Optimierungen um. Bei Automotive Body Solutions wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr eine strukturelle Neuausrichtung beschlossen, die neben Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen auch den Abbau von bis zu 400 Stellen umfasst. Für die Geschäftseinheit Springs & Stabilizers führt Automotive Technology weiterhin Gespräche mit potenziellen Kaufinteressenten. Der Verkaufsprozess bei Automation Engineering hingegen wurde vorerst gestoppt. Stattdessen ist geplant, die Powertrain-Aktivitäten in Bremen bis 2026 schrittweise herunterzufahren.

Vor einem Jahr an den Start gebracht, ist thyssenkrupp **Decarbon Technologies** bereits heute einer der weltweit größten und anerkanntesten industriellen Anbieter für innovative Spitzentechnologien im Bereich der grünen Transformation. Nun geht es darum, die Transformation der einzelnen Geschäftsmodelle und die Technologie-Entwicklung noch stärker zu dynamisieren. Parallel dazu setzt das Segment notwendige Restrukturierungen weiter um. So wird beispielsweise der Zementanlagenbau weiterhin mit Nachdruck auf die Bereiche Grüne Technologien, Service und Engineering ausgerichtet.

Materials Services hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine grundlegende Neuausrichtung des Werkstoffhandelsgeschäfts in Deutschland eingeleitet: thyssenkrupp Schulte passt sein Geschäftsmodell an die Marktentwicklungen an und konzentriert sich künftig noch konsequenter auf die steigende Nachfrage nach werkstoffnahen Dienstleistungen. Dazu gehören auch grundlegende Strukturanpassungen wie die Schließung mehrerer Standorte und der Abbau von rund 450 Arbeitsplätzen.

Bei der Neuaufstellung von **Steel Europe** als eigenständiges und leistungsfähiges Stahlunternehmen hat thyssenkrupp im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Fortschritte erzielt: Der Konzern hat eine 20-prozentige Beteiligung der EP Corporate Group (EPCG) an Steel Europe vereinbart und abgeschlossen. Ziel ist die Bildung eines gleichberechtigten 50/50-Joint-Ventures. Grundlage dafür ist ein tragfähiger und finanzierbarer Businessplan, den der Vorstand des Stahlsegments derzeit erarbeitet.

Zudem hat Steel Europe im Oktober 2024 das indische Elektrobandgeschäft aus marktstrategischen Erwägungen an ein indisch-japanisches Joint Venture abgegeben. Das Closing der Transaktion wird innerhalb der nächsten Monate angestrebt. Der Erlös aus dem Verkauf von rund 440 Millionen Euro soll die Kapitalausstattung des Stahlsegments stärken.

Trotz des Ausstiegs der Investmentgesellschaft Carlyle aus dem Bieterprozess hält thyssenkrupp weiterhin an der eigenständigen Aufstellung von **Marine Systems** fest. Damit soll dem Marinegeschäft ein dauerhaftes, stabiles Wachstum und eine starke Stellung im internationalen Wettbewerb ermöglicht werden. Das Segment prüft dafür werthaltige Möglichkeiten, allen voran einen Spin-Off, bleibt aber auch für industrielle Partnerschaften weiter offen. Darüber hinaus führt thyssenkrupp weiterhin Gespräche mit der Bundesregierung zur Beteiligung des Staates.

Prognose 2024/2025: Verbesserung des Bereinigten EBIT auf Wert zwischen 600 Mio € und 1 Mrd €

Die anhaltenden makroökonomischen Herausforderungen prägen auch den **Ausblick** für das laufende Geschäftsjahr. Insgesamt geht thyssenkrupp von folgender Entwicklung der Finanzkennzahlen aus:

Trotz Rückgängen bei Decarbon Technologies (rückläufiger Auftragseingang im abgelaufenen Geschäftsjahr) und Marine Systems (Verschiebungen aufgrund branchenüblicher Schwankungen in der Umsatzrealisierung) erwartet thyssenkrupp für das Geschäftsjahr 2024/2025 beim **Umsatz** eine Steigerung zwischen 0 bis 3 Prozent. Hierzu werden insbesondere Anstiege bei Automotive Technology, Materials Services sowie Steel Europe beitragen, die unter anderem aus einer erwarteten Stabilisierung der Nachfrage im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres resultieren.

Für das **Bereinigte EBIT** geht thyssenkrupp von einer Verbesserung auf einen Wert zwischen 600 Mio € und 1 Mrd € aus. Die geplanten Verbesserungen in allen Geschäften werden insbesondere durch die fortgesetzten Maßnahmen im Rahmen des ausgeweiteten Performance-Programms APEX 2.0 unterstützt.

Für den **Free Cashflow vor M&A** erwartet der Konzern einen Wert zwischen -400 und -200 Mio €. Hier enthalten sind rund 250 Mio € Auszahlungen für Restrukturierungen sowie im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Investitionen. Zudem hat das Zahlungsprofil in den Projektgeschäften – im Wesentlichen Anzahlungen bei Marine Systems – maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung.

Für den **Jahresüberschuss** geht thyssenkrupp von einer Rückkehr in die schwarzen Zahlen mit einer Verbesserung auf einen Wert zwischen 100 und 500 Mio € aus.

„Das laufende Geschäftsjahr ist ein Übergangsjahr auf dem Weg, unsere mittelfristigen Finanzziele auch in einem herausfordernden Umfeld zu erreichen. Wir streben weiterhin eine Bereinigte EBIT-Marge von 4 bis 6 Prozent auf Konzernebene, einen signifikant positiven Wert für den Free Cashflow vor M&A und verlässliche Dividendenzahlungen für unsere Aktionäre an.

Mit Blick auf unsere strategischen Leitthemen wird das laufende Geschäftsjahr ein Jahr der Entscheidungen – insbesondere für Steel Europe und Marine Systems. Parallel wollen wir als Konzern die Leistung in all unseren Geschäften weiter verbessern und verstärkt die Chancen der grünen Transformation für uns nutzen“, skizziert **CEO Miguel López** die weiteren Schritte auf dem eingeschlagenen Weg der Transformation.

Den aktuellen Geschäftsbericht finden Sie hier:

<https://www.thyssenkrupp.com/de/investoren/berichterstattung-und-publikationen/>

Hier finden Sie aktuelles Footagematerial.

Ansprechpartner für Medien

thyssenkrupp AG Communications

Konrad Böcker

Telefon: +49 (201) 844-553084

mailto: press@thyssenkrupp.com

Nicola Röttger

+49 (201) 844-536481

www.thyssenkrupp.com

[@thyssenkrupp](#)

thyssenkrupp in Zahlen - Kennzahlen im Überblick

THYSSENKRUPP IN ZAHLEN

		Konzern			
		2022 / 2023	2023 / 2024	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	37.060	32.815	- 4.245	- 11
Umsatzerlöse	Mio €	37.536	35.041	- 2.494	- 7
EBITDA	Mio €	1.679	895	- 784	- 47
EBIT ¹⁾	Mio €	- 1.431	- 1.041	389	27
EBIT-Marge	%	- 3,8	- 3,0	0,8	22
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	703	567	- 136	- 19
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,9	1,6	- 0,3	- 14
Ergebnis vor Steuern	Mio €	- 1.583	- 1.196	388	24
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	- 1.986	- 1.450	537	27
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	- 2.072	- 1.506	566	27
Ergebnis je Aktie	€	- 3,33	- 2,42	0,91	27
Operating Cashflow	Mio €	2.064	1.353	- 711	- 34
Cashflow für Investitionen	Mio €	- 1.607	- 1.196	412	26
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	25	66	41	++
Free Cashflow ²⁾	Mio €	482	224	- 258	- 53
Free Cashflow vor M&A ²⁾	Mio €	363	110	- 253	- 70
Netto-Finanzguthaben (30.9.)	Mio €	4.325	4.411	86	2
Eigenkapital (30.9.)	Mio €	12.693	10.358	- 2.334	- 18
Gearing (30.9.)	%	— ³⁾	— ³⁾	—	—
ROCE	%	- 9,3	- 8,0	1,3	14
thyssenkrupp Value Added	Mio €	- 2.818	- 2.476	342	12
Dividende je Aktie	€	0,15	0,15 ⁴⁾	—	—
Ausschüttung	Mio €	93	93 ⁴⁾	—	—
Mitarbeitende (30.9.)		99.981	98.120	- 1.861	- 2

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 24).

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

³⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Gearing-Kennzahl negativ und die Aussage der Gearing-Kennzahl damit bedeutungslos.

⁴⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung

THYSSENKRUPP IN ZAHLEN

		Konzern			
		4. Quartal 2022 / 2023	4. Quartal 2023 / 2024	Veränderung	in %
Auftragseingang	Mio €	8.305	7.911	– 394	– 5
Umsatzerlöse	Mio €	8.812	8.810	– 2	0
EBITDA	Mio €	283	107	– 176	– 62
EBIT ¹⁾	Mio €	– 1.779	– 969	811	46
EBIT-Marge	%	– 20,2	– 11,0	9,2	46
Bereinigtes EBIT ¹⁾	Mio €	88	151	63	72
Bereinigte-EBIT-Marge	%	1,0	1,7	0,7	72
Ergebnis vor Steuern	Mio €	– 1.788	– 982	806	45
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) bzw. Ergebnis nach Steuern	Mio €	– 1.989	– 1.040	949	48
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	– 2.008	– 1.061	947	47
Ergebnis je Aktie	€	– 3,23	– 1,70	1,52	47
Operating Cashflow	Mio €	1.396	1.415	19	1
Cashflow für Investitionen	Mio €	– 698	– 317	382	55
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	– 30	11	41	++
Free Cashflow ²⁾	Mio €	668	1.109	441	66
Free Cashflow vor M&A ²⁾	Mio €	597	1.093	495	83
Netto-Finanzguthaben (30.9.)	Mio €	4.325	4.411	86	2
Eigenkapital (30.9.)	Mio €	12.693	10.358	– 2.334	– 18
Gearing (30.9.)	%	– ³⁾	– ³⁾	—	—
Mitarbeitende (30.9.)		99.981	98.120	– 1.861	– 2

¹⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Segmentberichterstattung (Anhang-Nr. 24).

²⁾ Siehe auch die Überleitungsrechnung in der Analyse der Kapitalflussrechnung.

³⁾ Aufgrund des deutlich positiven Eigenkapitals und des ausgewiesenen Netto-Finanzguthabens ist die Gearing-Kennzahl negativ und die Aussage der Gearing-Kennzahl damit bedeutungslos.

AUFTRAGSEINGANG

Mio €	2022 / 2023	2023 / 2024	Veränderung auf		4. Quartal 2022 / 2023	4. Quartal 2023 / 2024	Veränderung auf	
			Veränderung in %	vergleichbarer Basis ¹⁾ in %			Veränderung in %	vergleichbarer Basis ¹⁾ in %
Automotive Technology ²⁾	7.879	7.418	– 6	– 5	1.738	1.788	3	4
Decarbon Technologies ²⁾	4.004	3.031	– 24	– 21	885	891	1	6
Materials Services	13.684	12.062	– 12	– 12	3.163	2.818	– 11	– 11
Steel Europe	12.187	10.032	– 18	– 18	2.241	1.988	– 11	– 11
Marine Systems ²⁾	952	1.459	53	53	571	649	14	14
Corporate Headquarters	6	6	3	5	0	1	++	++
Überleitung ²⁾	– 1.652	– 1.195	28	—	– 293	– 225	23	—
Konzern	37.060	32.815	– 11	– 11	8.305	7.911	– 5	– 4

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

UMSATZERLÖSE

Mio €	2022 / 2023	2023 / 2024	Veränderung auf		4. Quartal 2022 / 2023	4. Quartal 2023 / 2024	Veränderung auf	
			Veränderung in %	vergleichbarer Basis ¹⁾ in %			Veränderung in %	vergleichbarer Basis ¹⁾ in %
Automotive Technology ²⁾	7.911	7.536	– 5	– 4	1.972	1.837	– 7	– 6
Decarbon Technologies ²⁾	3.438	3.850	12	19	878	1.074	22	37
Materials Services	13.613	12.126	– 11	– 11	3.124	2.908	– 7	– 7
Steel Europe	12.373	10.736	– 13	– 13	2.862	2.609	– 9	– 9
Marine Systems ²⁾	1.832	2.118	16	16	349	715	++	++
Corporate Headquarters	7	7	– 1	0	2	1	– 46	– 44
Überleitung ²⁾	– 1.639	– 1.331	19	—	– 375	– 335	11	—
Konzern	37.536	35.041	– 7	– 6	8.812	8.810	0	2

¹⁾ Bereinigt um wesentliche Währungs- und Portfolioeffekte.

²⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.

BEREINIGTES EBIT

Mio €	2022 / 2023	2023 / 2024	Veränderung in %	4. Quartal 2022 / 2023	4. Quartal 2023 / 2024	Veränderung in %
Automotive Technology ¹⁾	266	245	– 8	68	71	4
Decarbon Technologies ¹⁾	29	– 54	--	– 24	6	++
Materials Services	178	204	15	23	51	++
Steel Europe	319	261	– 18	54	23	– 57
Marine Systems ¹⁾	73	125	71	27	53	94
Corporate Headquarters	– 169	– 188	– 11	– 47	– 44	7
Überleitung ¹⁾	7	– 25	--	– 13	– 9	30
Konzern	703	567	– 19	88	151	72

¹⁾ Siehe auch Vorbemerkungen.